



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR SOZIALES,
JUGEND UND VERSORGUNG



Kinder in suchtbelasteten Familien



71.1 Suchtprävention

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung in RLP

Nina Roth



SUCHT UND FAMILIE

- Über 2,5 Mio Kinder mit mind. einem alkoholkranken Elternteil
- 40 – 60.000 Kinder mit mind. einem drogenabhängigen Elternteil
- Zahl der Kinder mit medikamentenabhängigen, spielsüchtigen oder essgestörten Eltern ist unbekannt
- Ca. 30% der Kinder werden selbst süchtig



- Ca. 50% der Kinder leiden unter Ängsten, Depressionen und anderen psychischen Störungen
- Ca. 80% der Töchter verbinden sich später mit alkoholabhängigen Männern
- Ca. 70 % junger Suchtkranker haben mind. ein suchtkranken Elternteil

Suchterkrankungen und weitere psychische Erkrankungen – hohe Dunkelziffer



WAS BEDEUTET DAS?

- In einer Schulklasse mit 25 Kindern kommen etwa drei davon aus einer Familie mit einer Alkoholproblematik der Eltern
- In einer Stadt wohnt in etwa jedem zehnten Haus eine Familie mit Alkoholproblemen



ATMOSPHERE IM ELTERNHAUS MIT SUCHT



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR SOZIALES,
JUGEND UND VERSORGUNG

- Anspannung
- Unberechenbarkeit, Willkür
- Instabilität
- Emotionale Kälte
- Unklare Grenzen, Respektlosigkeit



- Mangelnde Förderung/Interesse
- Vernachlässigung, Verwahrlosung
- Erleben von extremen Rollen
- Übernahme von „Versorgungsaufgaben“
- Keine produktive Anleitung für Problemlösestrategien
- „Teufelskreis“ der Eltern



REAKTIONEN DER KINDER

- Isolierung
- Feine Beobachtungsgabe
- Abwehrmechanismen
- Rollenbildungen: Held, Maskottchen, Sündenbock, das vergessene Kind (starre Rollen)



MÖGLICHE ENTWICKLUNGS AUSWIRKUNGEN



- FAS bzw. FASD
- IQ, Sprachvermögen geringer
- Mangelnde Leistungen, unangemessenes Verhalten
- Hyperaktivität, Aufmerksamkeitsstörungen
- Angst, depressive Symptome
- Gefährdung sexuelle Gewalt
- Somatische, psychische Probleme



DIESE KINDER...

- nutzen Talente effektiv
- haben spezielle Hobbys
- haben mind. einen Freund/Freundin
- verfügen bei Krisen über Netzwerk
- nehmen an Gemeinschaftsaktivitäten teil
- Richten „Leistungsbereiche“ als „Wohlfühlorte“ ein



RESILIENZ

- Grundlegendes Vertrauen (*Leben hat einen Sinn, es gibt Lösungen*)
- Akzeptanz der Realität (*Einsicht*)
- Selbstwirksamkeitserwartung (*Initiative*)
- Bindungsfähigkeit (*welche Ressourcen sind da? Opa, Oma, ...?*)
- Schützender innerer psychischer Rahmen
- Werteüberzeugung (*sicherer Rahmen, Orientierung, Moral*)
- Improvisationsfähigkeit (*Kreativität*)
- Humor (*Entlastung*)



ANGEBOTE DURCH DAS LANDESAMT



Rheinland-Pfalz
LANDESAMT FÜR SOZIALES,
JUGEND UND VERSORGUNG

- Unterstützung von Regionaler
Netzwerkbildung
- Entwicklung, Bereitstellung von Materialien
- **Fortbildungsangebote**
- Teilnahme an Arbeitskreis „Hilfen für Kinder
aus suchtbelasteten Familien in Rheinland-
Pfalz“



VIELEN DANK!

71.1 Suchtprävention

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung

Rheinallee 97 - 101

55118 Mainz

Roth.corina@lsjv.rlp.de

www.suchtpraevention.rlp.de

